

Die Mitglieder der Künstlergilde Wels laden Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung der Ausstellung herzlich ein.

## Rudolf Alber

“Landschaften”

## Henk Martin Stolk

“Menschenbilder”

### ■ Eröffnung:

Mittwoch, 28. April 2004, 19 Uhr  
in der Galerie Forum,  
Volksbank-Haus, Stadtplatz 8,  
Eingang Traungasse

### ■ Begrüßung durch

Wolfgang M. Reiter,  
Obmann Künstlergilde Wels

### ■ Dauer der Ausstellung:

29. April - 22. Mai 2004

### ■ Öffnungszeiten:

Mi - Fr 16.00 - 19.00 Uhr  
Sa, So 10.00 - 12.00 Uhr

## Rudolf Alber

Geb. am 4. Juni 1933  
in Thalheim bei Wels.  
Lehre als Maler und  
Schriftensetzer.

1956 -1961 Längere  
Aufenthalte in Neu-  
seeland und auf den  
Fidschi Inseln, ausge-  
dehnte Reisen.

Beginn der künstle-  
rischen Tätigkeit.

1962 -1966 Studium  
an der Kunstschule  
der Stadt Linz,  
Meisterklasse für

Malerei bei Prof. Herbert Dimmel.

Mitglied der Berufsvereinigung bildender Künstler  
Oberösterreichs und der Künstlergilde Wels.

Ausstellungen in Oberösterreich, Baden, Wien,  
Straubing, Passau und Krumau.

Viele Werke des Künstlers befinden sich in öffent-  
lichen und privaten Sammlungen.

"Was Rudolf Alber fasziniert, ist das Leben der  
Landschaft in leuchtenden Farben, nicht was der  
Mensch in sie getragen hat.

Land oder Stadt: Er gibt sie als Bild wieder, nicht ver-  
ändert, aber verdichtet. So entstehen Gemälde von  
überzeugender formaler Geschlossenheit und einer  
starken Farbgebung, die nie ins Bunte ausflippt."

Gottfried Reichart



## Henk Martin Stolk

1952 in Holland geboren, lebt seit 1964 mit kurzen  
Unterbrechungen in Linz.

Studium der Malerei / Graphik, Abschluss mit  
Diplom 1976, seither freischaffend.

1985 -1988 Obmann der Künstlergilde Wels.

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

"Die Malerei ist für mich ein endloses Aneinander-

reihen von Bildern, die letz-  
tendlich ein Tagebuch erge-  
ben. Der Mensch steht im  
Zentrum meiner künstle-  
rischen Auseinandersetzung."  
Der Künstler zeigt Acryl-Öl-  
bilder auf Leinwand,  
Mischtechniken auf Papier  
und druckgraphische Arbei-  
ten aus den letzten Jahren.  
Aus dem "Bildertagebuch  
1972-85" von Henk Martin  
Stolk:

"Off habe ich Bauchweh,  
wenn ich zu viel rundherum  
schaue und es fällt mir  
schwer, meine Gefühle zu  
ordnen. ... Nicht ich bin zur  
Malerei gekommen, die  
Malerei ist zu mir gekomm-  
en. ... Immer wieder  
Menschen, das macht am  
meisten Spaß."

